



# SCHNITTHAPPER NACHRICHTEN

Ausgabe Juni 2013



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Hier liegt Ihnen nun wieder eine neue Ausgabe der Schnitthapper Nachrichten mit viel Informativem aus der Gemeinde vor. Neben Berichten aus dem Gemeinderat und über die Neugestaltung der Ortsdurchfahrt von Haard, setzen wir uns auch kritisch mit der Frage auseinander, ob unsere Dörfer noch eine Zukunft haben oder ob nur noch Ballungsräume einen Bevölkerungszuwachs erreichen.

Natürlich stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe auch die SPD– Kandidaten für den Bundestag, Sabine Dittmar, und für den Landtag, Dr. Robert Römmelt, vor. Sicherlich findet sich im Wahlkampf die ein oder andere Gelegenheit, mit den Kandidaten ins Gespräch zu kommen. Verschiedene Aktionen sind auch in unserer Gemeinde geplant.

Bitte denken Sie daran, am 15. September ist Landtagswahl und am 22. September Bundestagswahl. Beide Wahlen sind wichtige Richtungsentscheidungen für unser Land.

Daher bitten wir Sie, **NEHMEN SIE IHR WAHLRECHT ERNST**, gehen Sie zur Wahl!

Nun wünschen wir Ihnen wie immer viel Spaß und eine spannende und unterhaltensame Lektüre

für die Redaktion



Impressum:	
Herausgeber:	SPD Ortsverein Nüdlingen
v.i.S.d.P.:	Volker Schäfer, Heßgraben 3, 97720 Nüdlingen
Redaktion:	Ewald Kiesel, Karen Pohle, Volker Schäfer
Druck:	SPD– Schweinfurt, Geschäftsstelle
Vertrieb:	Volker Schäfer, Heßgraben 3, 97720 Nüdlingen
Auflage:	1.600 Stück
e-Mail:	<a href="mailto:SPD-Nuedlingen@t-online.de">SPD-Nuedlingen@t-online.de</a>
Internet:	<a href="http://www.spd-nuedlingen.de">www.spd-nuedlingen.de</a>

## Geld fürs Bauen und Wohnen im Altort

Der Nüdlinger Gemeinderat hat im November 2012 ein Förderprogramm zur Revitalisierung des Altorts beschlossen. Dieses Programm wurde zusammen mit den anderen Gemeinden der Allianz Kissinger Bogen erarbeitet und soll einen kleinen finanziellen Anreiz bilden, damit der Erwerb eines Anwesens im Altortbereich wieder attraktiv wird.



Hier ein paar ausgewählte Details zum Förderprogramm:

- Kostenlose städtebauliche Beratung durch einen Architekten (max. 5 Std.) bereits vor dem Erwerb.
- Das Haus muss
  - sich im Altortbereich befinden
  - mindestens 50 Jahre alt sein und
  - seit mehr als 12 Monaten leer stehen.
- Förderung von 10% der Investition (max. 10.000 €)
- Pro Kind erhöht sich dieser Fördersatz um je 2,5 % (bis max. 3 Kinder)

Das bedeutet, dass eine Familie mit 3 Kindern, die ein leer stehendes Haus im Altortbereich erwirbt und/oder umbaut eine maximalen Zuschuss von 17.500 € erhalten kann.



Wer die genauen Details erfahren will, kann sich die Unterlagen zum Förderprogramm im Rathaus abholen (liegen im Eingangsbereich aus). Im Internet findet man die Version der Gemeinde Oberthulba, die in ähnlicher Form für die Gemeinde Nüdlingen gültig ist ([www.oberthulba.de](http://www.oberthulba.de) -> Aktuelles -> Förderprogramm).

Wer also ans Bauen oder Umbauen denkt, sollte mal mit offenen Augen durch den Altort gehen.

## Gedicht zum 150jährigen Jubiläum der SPD

Glückwunsch alte Tante SPD  
mit den 150 Jahren,  
bist du so jung wie eh und je,  
mit deinen roten Haaren.

Du kämpftest für Gerechtigkeit,  
für Unterdrückte und die Schwachen  
dem Kaiser samt seiner Obrigkeit,  
denen verging das Lachen.

Du gingst durch harte Epochen,  
man hat dich verfolgt und gehetzt,  
du bist jedoch nicht zu Kreuze gekrochen,  
damals nicht und auch nicht jetzt.

Du standest fest auf den Füßen  
und hat man dich hart bedrückt,  
hast du den Nacken beugen müssen,  
doch, du hast dich nie gebückt.

Du hast die Ausbeutung bekämpft  
und der Hungerlöhne Bürde,  
du hast uns die Kraft bewusst gemacht,  
der Freiheit und der Menschenwürde.

In Bayern hattest du's nicht leicht,  
Vorurteile wiegen schwer,  
du hast dein Ziel noch nicht erreicht,  
doch bleibst du der Fels im schwarzen Meer!

Du hast große Menschen hervorgebracht,  
wie man sie heute noch braucht  
und einer von ihnen, mit viel Geistes Kraft,  
sitzt an der Elbe und raucht!

Charlotte Kurth, Jahrgang 1917, ist seit fast 50 Jahren Mitglied der SPD (Ortsverein Gerbrunn, Unterfranken) und war schon in ihrer Jugend bei den Falken.



## Ihre Kandidatin für den Deutschen Bundestag:

### Sabine Dittmar, MdL



#### Persönliches:

- geboren am 15. September 1964
- Besuch der Hauptschule Maßbach,
- anschließend über BBZ Münnerstadt und Bayernkolleg zum Abitur,
- Medizinstudium an der Julius– Maximilians– Universität Würzburg
- 1993 Approbation
- 1995—2010 gemeinsame Hausarztpraxis mit Ehemann Dr. Diethard Dittmar

#### Politisches:

- 1981 Eintritt in die SPD
- Seit 1990 Kreisrätin im Landkreis Bad Kissingen
- Seit 2008 Marktgemeinderätin in Maßbach
- Seit 2008 Vorsitzende des SPD—Kreisverbands Bad Kissingen
- Mitglied im Landes– und Bezirksvorstand der SPD
- Seit 20.10.2008 Mitglied des Bayerischen Landtages, dort Mitglied im Ausschuss Umwelt und Gesundheit und im Ältestenrat
- Mitglied im Landesgesundheitsrat

#### Schwerpunkte:

- medizinische Versorgung, Prävention, Reha und Pflege
- Drogen und Sucht
- Lebensmittelsicherheit

...und natürlich alle Themen, die meinen Stimmkreis Bad Kissingen und die Betreuungsstimmkreise Hassberge, Schweinfurt und Rhön Grabfeld betreffen.

Liebe Einwohner von Nüdlingen und Haard, heute werbe ich um Ihr Vertrauen. Während meiner Zeit als Landtagsabgeordnete habe ich mich mit voller Kraft für die Belange des Stimmkreises und der Betreuungsstimmkreise eingesetzt. Dieses Engagement für meinen Wahlkreis Bad Kissingen und für unser schönes Unterfranken werde ich auch nach meiner Wahl in den Deutschen Bundestag mit aller Kraft weiterführen.

Versprochen!

Ihre





## Aus dem Gemeinderat

von Volker Schäfer

Einige Sitzungen sind seit der letzten Ausgabe abgehalten worden, von denen hier in Kürze das Wichtigste berichtet werden soll.

### Breitbandversorgung Nüdlingen

Anfang des Jahres hat die Telekom den Breitbandausbau abgeschlossen. Somit sind 99,8 % der Bürger mit einer Bandbreite von 6-16 MBit/s versorgt. Drei von vier Haushalten haben sogar mehr als 25MBit/s zur Verfügung. Nach Abzug der Beteiligung der Telekom und des Zuschuss der Regierung von Unterfranken kostet der Ausbau der Gemeinde ca. 185.000 €. Eine notwendige Investition in die Zukunft.

### Verkehrssituation Nüdlingen

Gebetsmühlenartig fordert der Gemeinderat bei den zuständigen Stellen eine Ortsumgehung für unser Dorf. In Zeiten des Wahlkampfes wird auch viel in Aussicht gestellt, aber leider ist kein richtiges Vorwärtskommen zu erkennen. Um den Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich über den aktuellen Stand zu informieren, hat die SPD- Gemeinderatsfraktion den Antrag gestellt das Straßenbauamt zu einer Infoveranstaltung einzuladen. Dieser Antrag wurde leider im Gemeinderat abgelehnt. Bei der ausstehenden allgemeinen Bürgerversammlung soll dieses Thema aber eine

zentrale Rolle spielen.

### Umgestaltung des Ortseingangs im Bereich Riedweg

Da im Zusammenhang mit dem DSL Ausbau am Ortseingang größere bauliche Veränderungen vorgenommen werden mussten, wurde auch die Bushaltestelle verändert. Nun werden in Kürze noch Sitzgelegenheiten folgen und damit das ganze Umfeld des Ortseingangs vor der Tankstelle aufgewertet. Auch die Beleuchtung wurde erweitert. Um Fußgängern und Schülern einen sicheren Überweg zu bieten, wird das Straßenbauamt demnächst dort auch eine Fußgängerampel errichten. Die gleiche Behörde zeigt sich auch verantwortlich für den vorgelagerten Kreuzungsbereich mit Zufahrt zum Mühlweg. Hier soll anstatt der Linksabbiegerspur zu den Tennisplätzen eine Verkehrsinsel integriert werden, die es den vielen Bürgern, die dort die Kreuzung queren, erlaubt ohne Risiko die andere Seite der Straße zu erreichen. Für die Anbindung der Gehwege ist dann die Gemeinde verantwortlich.

## Skater Platz

Da es eine nicht zu übersehende Schar an Skateboardern in Nüdlingen gibt, die keine entsprechende Fläche für ihr Hobby haben, hat der Gemeinderat sich entschieden die teils ungenutzte Fläche im Bereich des hinteren Schulsportplatzes zu einem Skaterplatz umzubauen. Nun wird die Planung auch bzgl. der Einbindung in das Umfeld der Schule gemacht. Im Haushalt der Gemeinde sind die Kosten bereits berücksichtigt. Eine Förderung der freien Jugendarbeit ganz in unserem Sinne.

## Waldfriedhof

Eine neue Form der Bestattung ist die Urnenbeisetzung in einem Ruheforst. Immer mehr Menschen wünschen sich diese Form der Bestattung, die zum einen die Verbundenheit mit der Natur über den Tod hinaus darstellt und zum anderen den Angehörigen, die oft nicht mehr im näheren Umfeld wohnen, die Grabpflege abnimmt. Der Gemeinderat hat die Planung für ein Waldstück zwischen Abenteuerspielplatz und der ehem. B19 beauftragt. Im Rahmen der öffentlichen Auslegung können dann auch die Bürger ihre Wünsche und Bedenken einbringen.



Wer immer auf dem aktuellen Stand sein will, der bekommt auf der Facebook-Seite der SPD Nüdlingen stets kurz nach der Sitzung Infos und Fakten. Das funktioniert übrigens auch ohne bei Facebook registriert zu sein. Einfach bei Google die Suchbegriffe „Facebook SPD Nüdlingen“ eingeben.

Bei Fragen oder Anregungen dürfen Sie immer gerne auf die Gemeinderäte der SPD zugehen oder sie schreiben einfach eine Mail an [info@spd-nuedlingen.de](mailto:info@spd-nuedlingen.de)



## Was tut sich bei der Kommunale Allianz Kissinger Bogen?



In einer gemeinsamen Sitzung der kommunalen Gremien aus Burkardroth, Bad Bocklet, Oberthulba und Nüdlingen wurde am 18. April 2012 die Kommunale Allianz „Kissinger Bogen“ gegründet. Ziel der Allianz ist es die Interessen der beteiligten Gemeinden zu bündeln, Synergien zu nutzen und Projekte zu verwirklichen, für die eine Gemeinde alleine nicht umsetzbar wären.

### Was ist seit dem passiert?

Als erste Maßnahme wurde ein gemeinsames Förderprogramm zur Belebung der Ortskerne erarbeitet und in Kraft gesetzt (Artikel an anderer Stelle dieser Ausgabe).

Zusammen mit dem Amt für ländliche Entwicklung fand am 31. Januar in Oberthulba eine Auftaktveranstaltung mit allen Gemeinden statt. Hier wurden den Gemeinderäten und interessierten Bürgern das Konzept vorgestellt und die Anwesenden konnten sich sogleich über Abfragekärtchen selbst mit einbringen. .

Der Workshop für Nüdlingen am 26. Februar konzentrierte sich dann auf die Belange unserer beiden Ortsteile. Die

Teilnehmer suchten in den verschiedenen Themenfeldern nach Verbesserungspotential bei uns vor Ort. Hierbei wurden bekannte Punkte wie ein Seniorenheim, der Einkaufsmarkt in der Ortsmitte, Jugendraum oder auch eine Umgehungsstraße genannt. Aber auch neue Themen wie ein Badesee im Umland oder der Wunsch nach einem schönen Biergarten in Nüdlingen wurden aufgezeigt. Den Ideen wurde Raum gegeben und jeder konnte diese zu Papier bringen.

In einer Planungswerkstatt am 12. April in Nüdlingen wurden die Ergebnisse aus den einzelnen Gemeinden schließlich zusammengeführt und wieder beteiligten sich die Bürger aus dem gesamten Gebiet der Allianz daran, aus diesen Vorschlägen konkrete Projekte zu erarbeiten, die dann am Ende der Veranstaltung beispielhaft vorgestellt wurden.

Nun ist es die Aufgabe des beteiligten Planungsbüros in Zusammenarbeit mit der Uni Würzburg diesen Input entsprechend aufzuarbeiten. Das Ergebnis wird dann am 27. Juli in Burkardroth vorgestellt. Danach haben die externen Berater Ihre Aufgabe erfüllt und es ist an der Allianz konkrete Projekte umzusetzen.

Zusammenfassend lässt sich sagen: Es hat Spaß gemacht mit den anderen Gemeinden etwas gemeinsam zu erarbeiten. Die Stimmung war gut, kooperativ und konstruktiv. Nach den enttäuschenden Erfahrungen im Rahmen der Allianz Henneberger Frankenland sind wir nun auf dem richtigen Weg.



## Ihr Kandidat für den Bayerischen Landtag

### Dr. Robert Römmelt

57 Jahre, röm.-kath.

ledig, seit 25 Jahren mit fester Lebenspartnerin  
ein Sohn



#### **Persönlicher Werdegang:**

- 1975 Abitur, danach Wehrdienst
- Studium der Agrarwissenschaften an der TU München– Weihenstephan
- 1988 Promotion
- 10 Jahre tätig als Wissenschaftler an der TU München und dem Bundesamt für Strahlenschutz
- 1991 Forschungsauftrag am Reaktor in Tschernobyl
- seit 20 Jahren selbständig im Bereich Erneuerbarer Energien (Betrieb mehrerer Wasserkraftwerke und Solaranlagen)
- Praktizierender Nebenerwerbslandwirt

#### **Politische Laufbahn:**

- in den 80er Jahren Mitglied der Friedensbewegung
- seit 18 Jahren SPD- Bürgermeister der Gemeinde Riedenberg (bei 4 Wahlen erfolgreich)
- seit 2008 Mitglied des Kreistages Bad Kissingen
- Mitglied in allen örtlichen Vereinen der Gemeinde Riedenberg

#### **Schwerpunktthemen:**

- Energie und Umwelt
- Landwirtschaft
- Wirtschaft
- Kommunalpolitik

## Bleiben unsere Dörfer noch Heimat mit Zukunft?

Ein Beitrag von Ewald Kiesel

Der demografische Wandel und der damit verbundene Bevölkerungsrückgang werden den ländlichen Raum vor immer größere Herausforderungen stellen. Während die Ballungsräume im Süden Bayerns eine starke Zunahme der Bevölkerung verzeichnen, wird für unseren wirtschaftlich schwachen Landkreis im nächsten Jahrzehnt ein Bevölkerungsrückgang von 16,4 Prozent prognostiziert. Er könnte unter die 100 000-Einwohnermarke fallen, so das statistische Landesamt.

Nahezu alle Bürgermeister im Landkreis beklagen die Abnahme der Einwohnerzahl. So hat z.B. Münnerstadt 650 – und der Markt Burkardroth 200 Einwohner weniger. Das entspricht einem Bevölkerungsschwund, der z.B. die Größe der des Ortes Hassenbach entspricht.

Bad Brückenaus Bürgermeisterin Brigitte Meyerdirks stellt fest, dass 47 Prozent der jungen Leute wegziehen müssen um Arbeit zu finden. Dafür kommt die gleiche Zahl von Senioren in die Kurstadt im Norden unseres Landkreises, die vier Seniorenheime vorweisen kann.

Auch für die Gemeinde Nüdlingen wurde ein Schwund von 6 Prozent errechnet. Die Bundeswehrreform kostet 1.400 Dienstposten, was ebenfalls ein herber Schlag für den Landkreis Bad Kissingen ist. Das ist ein Kaufkraftverlust für den Einzelhandel von 13,8 Millionen Euro pro Jahr.

Immer neue Firmen siedeln sich in den Ballungsgebieten an, die sich auch bei uns ansiedeln könnten. Städte und Ge-

meinden haben ihre Hausaufgaben gemacht. Gewerbegebiete wurden erschlossen und die entsprechende Infrastruktur geschaffen. **Arbeit muss endlich zu den Menschen kommen, nicht umgekehrt!**

Gründe für die Entwicklung der letzten Jahre sind nicht **nur** der demografische Wandel und die hohen Kosten für Pendler, sondern die seit Jahrzehnten verfehlte politische Landesplanung in Bayern zu Gunsten der Ballungszentren. Unsere jungen Familien und gut ausgebildeten jungen Leute müssen ihre Heimat wegen der fehlenden Arbeitsplätze in unserer Region verlassen und in die überlaufenen Ballungsgebiete abwandern.

Es gibt immer weniger junge Familien mit Kindern in unseren Dörfern, was zur Folge hat, dass unser dörfliches Gemeinschaftsleben leidet, da der ländliche Raum systematisch ausblutet. Während die Wohnungsnot in den Wachstumsregionen zu rasant steigenden Mieten führt, stehen in unseren Gemeinden schöne Wohnungen und Häuser leer.

Was wir brauchen, ist eine geeignete strukturell geförderte Entwicklung, damit 85 Prozent der bayerischen Landesfläche weiterhin Heimat für 8 Millionen Menschen im ländlichen Raum sein kann. Eine andere, umfassende Landesplanung und eine gezielte Wirtschaftsförderung des ländlichen Raumes sind dringend erforderlich. Wo Arbeitsplätze angeboten werden, fehlt bezahlbarer Wohnraum.

Umgekehrt gibt es genügend Wohnungen auf dem Land, wo aber die Arbeitsplätze fehlen. Der Bevölkerungswachstum im ländlichen Raum muss gestoppt werden. Junge Leute brauchen berufliche Perspektiven, damit sie Ihrer Heimat treu bleiben können.

Wir brauchen in Bayern dringend eine andere Politik die dieses Problem zur Chefsache macht und nicht nur Lippenbekenntnisse vor der Wahl, die danach schnell vergessen sind. Unsere Dörfer sollen lebens- und liebenswerte Heimat bleiben und Zukunft haben.



## Gelungener Ausbau der Ortsdurchfahrt Haard

Von Ewald Kiesel

Die Kreisstraße 17, die durch Haard führt, wurde vom März 2012 bis Mai 2013 als Bauprojekt des Landkreises auf einer Länge von 1,2 Kilometer fertig gestellt. Die Bauleitung lag in den Händen von Steffen Kiesel, dem technischen Angestellten des Landratsamtes, da der Kreis für diese Straße die Baulast hat. Die Mitarbeiter der Straßenbaufirma Stolz sorgten dafür, dass Anwohner durch baubedingte Behinderungen nicht allzu große Einschränkungen hinnehmen mussten. Der lange Winter stoppte zwar die Baustelle ab Dezember für über drei Monate, trotzdem konnte die Baumaßnahme vorzeitig fertiggestellt werden.

Im Rahmen des Straßenausbaues führte die Gemeinde notwendige Kanalsanierungsarbeiten durch, zum Teil wurden Versorgungsleitungen neu ver-

legt. Zur Verbreiterung der Gehwege wurde Grund von den Anwohnern erworben. Parkplätze wurden geschaffen, die Straßenbeleuchtung neu installiert und der Radweg zwischen Haard und Burghausen ergänzt. Hohe Einfriedungsmauern, Zäune und Hoftore vor den Anwesen sind zum größten Teil beseitigt worden, die in der heutigen mobilen Zeit nur Behinderung sind.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Albrecht-Merck- und Nüdlinger-Straße mit dem neuen Verkehrskreisel, die gepflasterten Gehwegen und die mit Bäumen und Sträuchern bepflanzten Grünanlagen tragen im Zusammenwirken mit dem Berthold-Hehn-Platz wesentlich zum verschönerten Ortsbildes bei und vermittelt den Einwohner Lebensqualität pur.

# Termine Termine Termine

## Juli 2013

07.07.	Kiliani, Patrozinium	
08.07.	Saale-Musicum St. Marcel-Platz	Nüdlinger Musikanten
13./14.07.	Sportwochenende	TSV
14.07.	Armenseelenfest m. Friedhofsgang	Kirchengemeinde
18.07.	Abschlussfeier 9. Klasse	Schlossberg-Mittelschule
20./21.07.	Schützenfest	Sportschützenverein
20.-22.07.	Sommerfest	Spielvereinigung Haard
25.07.	Schuljubiläum mit Schulfest	Schlossberg-Grund- und Mittelschule
26.-28.07.	Jugendfußballcamp	TSV

## August 2013

03./04.08.	Feuerwehrfest	Freiwillige Feuerwehr Haard
09.–11.08.	Bergfest	Heimatverein
15.08.	Mariä Himmelfahrt m. Kräuterweihe	
18.08.	Fest am See	Angelsportverein
23./24.08.	Haard Open Air	Spielvereinigung Haard
25.08.	Familienwandertag	CSU

## September 2013

14. /15.09.	Sommerfest	Musikverein Haard
16.09.	Ewige Anbetung Nüdlingen	Kirche
22.09	Ewige Anbetung Haard	

**15.09.2013 Landtagswahl in Bayern**

**22.09.2013 Bundestagswahl**